

Programm

- 09:00 Uhr Stehcafe (Foyer Gebäude Maschinenbau)
- 09:30 - 10:00 Uhr **Herzlich willkommen!**
Prof. Dr. Josef Eckstein, Präsident der Hochschule Regensburg
Michael Eibl, Direktor der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg
- 10:00 - 11:00 Uhr **„Von der Konsequenz zur Empathie - Entwicklungsförderung durch interaktionelle Beziehungsgestaltung“**
Prof. Dr. Michael Beer, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- 11:00 - 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:30 - 13:00 Uhr **Workshops**
- 13:00 - 14:00 Uhr Guten Appetit!
- 14:00 - 15:30 Uhr **Workshops**
- 15:00 - 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:00 - 17:00 Uhr **„Jugendhilfe und Schule - zwei ungleiche Partner auf gemeinsamen Pfaden“**
Prof. Dr. Barbara Seidenstücker, Hochschule Regensburg

Teilnehmerbeitrag

58,00 Euro inkl. Kaffee und Getränke

Termin und Ort

13. November 2010, 09:00 - 17:00 Uhr
Hochschule Regensburg
Galgenbergstraße 30
93053 Regensburg
Hörsaal A001 sowie Seminarräume in der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Auskünfte und Anmeldung

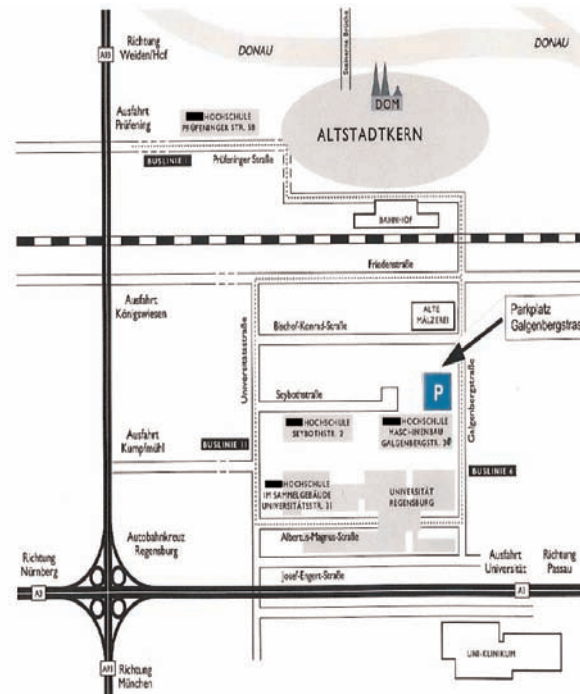
Hochschule Regensburg
Zentrum für Weiterbildung
und Wissensmanagement (ZWW)
Postfach 12 03 27
93025 Regensburg
Telefon: 0941 943-9715
E-Mail: zww@hs-regensburg.de
www.zww-regensburg.de

Bitte beachten:

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung zwei Workshops Ihrer Wahl an!

Hier geht's zur Anmeldung!

Anmeldeschluss:
22. Oktober 2010



Fachtagung „Von der Konsequenz zur Empathie?“

Schule und Jugendhilfe vor neuen Aufgaben

Samstag, 13. November 2010
Hochschule Regensburg





Grüßwort

Von der Konsequenz zur Empathie? Jugendhilfe trifft Schule

Der Fachtag, der als Kooperationsprojekt der Hochschule Regensburg und des Kinderzentrums St. Vincent veranstaltet wird, wendet sich zwei bedeutsamen Themenstellungen zu, die aktuell auch bundesweit diskutiert werden: Zum einen geht es um das Verhältnis von Jugendhilfe und Schule, welches derzeit auf dem Prüfstand steht und von dem man sich erhofft, dass eine gleichberechtigte Kooperation wesentlich zu einer Weiterentwicklung eines neuen Bildungs- und Erziehungsverständnisses beitragen wird. Neben Fragen zur institutionellen Kooperation der beiden Systeme Schule und Jugendhilfe wendet sich der Fachtag zum ändern insbesondere der Thematisierung erfolgversprechender zeitgemäßer Erziehungskonzepte zu, welche beide Institutionen gleichermaßen tangieren. Diskutiert wird ein Erziehungsverständnis, welches auf der Basis einer empathischen Grundhaltung das (oftmals schwierige) Verhalten junger Menschen versteht und damit Ausgangspunkt für die Initiierung von Selbstwirksamkeitsprozessen sein kann. Eine wesentliche Basis dafür ist die Förderung bzw. Entwicklung der Empathiefähigkeit der jungen Menschen.

Die empathische Grundhaltung ist in diesem Verständnis keine Alternative zur pädagogischen Konsequenz, vielmehr gilt es auf der Basis einer verstehenden Haltung erzieherische Prozesse für Kinder und Jugendliche klar und berechenbar und pädagogische Konsequenzen transparent zu gestalten. Der Fachtag soll insbesondere durch die interdisziplinäre Besetzung und die Einbindung der Praxis wichtige Impulse für eine gelingende Kooperation der Bereiche Schule und Jugendhilfe und die Weiterentwicklung erzieherischer Konzepte geben.

Prof. Dr. Josef Eckstein
Präsident der Hochschule
Regensburg

Michael Eibl, Dipl. Päd.
Direktor der Katholischen Jugend-
fürsorge der Diözese Regensburg



Workshop 1: Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Unterstützung für junge Menschen an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe

Peter Baierl, Jugendsozialarbeit an Schulen, Hans-Herrmann-Hauptschule / Amt f. Jugend und Familie Regensburg

Marco Spangler, Jugendsozialarbeit an Schulen, Otto-Schwerdt-Schule Volksschule Regensburg-Burgweinting / Amt f. Jugend und Familie Regensburg

Workshop 2: Hey, hier wird nicht gemobbt! –

Aktiv gegen Schülermobbing im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklung

Regina Mehl, Jugendsozialarbeit an Schulen, Staatliche Berufsschule Erlangen / Jugendamt Erlangen

Daniela Sauer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Schulpädagogik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Workshop 3: Friede, Freude, Kinderrechte in der Schulsozialarbeit

Herausforderungen und Möglichkeiten in der Implementierung der UN Kinderrechtskonvention in der Schulsozialarbeit

Sharon Schneider, Leitung zick-zack, Dornbirn, Österreich

Workshop 4: Ich fühle was, was Du nicht fühlst

Sozial – kognitive Aspekte im Alltag der Clearingklasse zur Herausbildung und Förderung des Empathievermögens

Edgar Bilz, Lehrer, Clearingklasse, **Klaus Rötzer**, Lehrer, Clearingklasse

Roswitha Schalk, Lehrerin, Clearingklasse, St. Vincent-Schule Regensburg

Workshop 5: Schulvermeidung- ein Bewältigungsversuch

Mögliche Ursachen und Hintergründe aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht

Dr. med. Christian A. Rexroth, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Institutsambulanz Amberg



Workshop 6: Werteerziehung in der Schule

Werte als Orientierungshilfe für desorientierte Kinder und Jugendliche

Katrin Plack, Sonderschullehrerin, St. Vincent-Schule, Schule zur Erziehungshilfe Regensburg, Wertemultiplikatorin Oberpfalz

Ingrid Pramschürfer-Brunner, Sonderschullehrerin am SFZ Nittenau, Wertemultiplikatorin Oberpfalz

Workshop 7: Der Übergang von der Schule zum Beruf

Anleitung und Qualifizierung von Jugendlichen in schwierigen Entwicklungsphasen: konsequent mit Empathie. Erfahrungen und Ergebnisse aus der Lernwerkstatt Regensburg

Hubert Schmalhofer, Leiter der Lernwerkstatt Regensburg

Workshop 8: Miteinander statt Gegen-einander?

Über die Verbindung von Konsequenz und Empathie in der Kommunikation und Interaktion mit erziehungsschwierigen Kindern und Jugendlichen an der Schule zur Erziehungshilfe

Verena Schmidt, Sonderschulkonrektorin, St. Vincent-Schule Regensburg

Workshop 9: Von der Konsequenz zur Empathie

Förderung von prosozialem Verhalten durch Empathie im AAVT-Programm des Berufsbildungswerks Abensberg

Edwin Zink, Leiter des Antiaggressivitäts- und Verhaltenstrainings im Berufsbildungswerk Abensberg

Workshop 10: Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Bayern

Strategie und arbeitsmarktpolitische Programmatik

Klaus Beier, Mitglied der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit